

DANIELEHNISS

# BUCHBESPRECHUNG

STEVE TAYLOR,

*THE OUT OF BOUNDS CHURCH?: LEARNING TO CREATE A  
COMMUNITY OF CHANGE IN A CULTURE OF CHANGE.*

**EMERGENTESGEDANKENGUT**  
WERKSTATT | FÜR | GEMEINDEAUFBAU

## Lizenz dieses Dokuments:

### Sie dürfen:

- den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen

### Zu den folgenden Bedingungen:



**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechtsinhabers nennen.



**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.



**Keine Bearbeitung.** Der Inhalt darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieser Inhalt fällt, mitteilen.
- Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher Einwilligung des Rechtsinhabers aufgehoben werden.

Dies entspricht der Creative Commons Lizenz 2.0 Deutschland. Weitere Informationen zu dieser Lizenz finden Sie unter folgender URL:

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/>

## EMERGENTESGEDANKENGUT

WERKSTATT FÜR GEMEINDEAUFBAU  
SIEMENSSTR. 22  
71254 DITZINGEN

+49 7156 35 01 15 – FON  
+49 7156 35 01 16 – FAX  
INFO@LEITERSCHAFT.DE  
HTTP://LEITERSCHAFT.DE

HTTP://LEITERSCHAFT.DE/EMERGENTES

---

Taylor, Steve. *The Out of Bounds Church? Learning to Create a Community of Faith in a Culture of Change*. El Cajon: Youth Specialities, 2005.

## Beschreibung

Steve Taylor legt mit diesem Buch ein Lernbuch vor, welches sowohl Grundlagen unserer Gesellschaft vermittelt als auch Wege aufzeigt in dieser Gesellschaft des Wandels Gemeinschaften des Glaubens zu schaffen.

Entsprechend des Titels möchte Steve Taylor durch dieses Buch dazu beitragen Gemeinschaften des Glaubens zu ermöglichen. Dazu ermöglicht er Einblicke in das Leben und die Liturgie von verschiedenen Gemeinschaften und verbindet dies mit biblischer Reflektion und dem Reichtum aus der christlichen Tradition. Des Weiteren wird die gesamte Darstellung durch Kommentare von Praktikern angereichert.<sup>1</sup>

Durch die reflektierte Darstellung von Praktiken und Theorien gibt er die Möglichkeit Praktiken an einer fundierten Theologie zu überprüfen um zu einem wirklich neuen Ausdruck des Lebens mit Gott in unserer Zeit zu gelangen.<sup>2</sup> Dadurch macht er darauf aufmerksam, dass es ihm nicht darum geht in seinem Buch eine Methode oder ein Modell darzustellen, welches einfach kopiert werden kann. Es geht ihm um postmoderne Missiologie.<sup>3</sup> Durch die Gemeinschaften des Glaubens soll Gott selbst in der Gesellschaft erlebbar werden. Die Gemeinschaften unterstützen Gott lediglich in seiner Bewegung Menschen zu begegnen.<sup>4</sup>

Die vorliegende Darstellung entstand aus einem Zusammenspiel von wissenschaftlicher Forschung im Rahmen seines Postgraduate Studiums, Freundschaften des Autors zu Menschen, die weltweit an solchen Gemeinschaften beteiligt sind und seinen eigenen Erfahrungen vor Ort in Neuseeland.<sup>5</sup> Diese unterschiedlichen Einflüsse ergeben ein ausgewogenes Buch, welches wissenschaftlichen Anspruch mit Einfachheit und Lebensnähe verbindet.

---

<sup>1</sup> Vgl. A.a.O., 11.

<sup>2</sup> Vgl. A.a.O., 161.

<sup>3</sup> Vgl. A.a.O., 161.

<sup>4</sup> Vgl. A.a.O., 88.

<sup>5</sup> Vgl. Taylor, 11.

## Analyse

Den Gedanken der Reise, auf der sich die Gemeinschaften des Glaubens befinden stellt Taylor durch die Gliederung anhand von Postkarten eindrücklich dar. Die Postkarten stehen zum einen für die bildhafte Reise, auf der sich die Gemeinschaften befinden als auch für eine reale Reise, die der Autor durchgeführt hat. Die Postkarten beschreiben jeweils einen Schwerpunkt der Gemeinschaft an dem Ort von wo aus sie geschrieben wurden und werfen dementsprechende Fragen auf.<sup>6</sup> Diese Fragen werden dann im jeweiligen Kapitel näher betrachtet.

Dadurch räumt er dem Leser bewusst die Freiheit ein, das Buch wie ein Magazin zu lesen und so nur die Postkarten aus zu wählen, die ihm beim durchblättern interessant erscheinen. Dies führt dann zu einer Sammlung von fragmentarischen Eindrücken.<sup>7</sup> Wählt der Leser die Möglichkeit das Buch von Anfang bis zum Ende linear zu lesen erschließt sich ihm folgende Gliederung:

In den ersten beiden Kapiteln werden Grundlagen gelegt. Postkarte 1 stellt auf praktische Weise die Gesellschaftsveränderung dar. In der zweiten Postkarte werden dann erste Gedanken dargelegt, wie in dieser Gesellschaft Glaube gelebt werden kann.

Die Postkarten 3 bis 6 bilden den zweiten Gliederungspunkt, indem sie Werte der Emerging Church darstellen. So wird in Postkarte 3 über Dekonstruktion und Neuwertung geschrieben, während Postkarte 4 den Wert der Kreativität betont. Interaktion mit der Gesellschaft wird in Postkarte 5 dargestellt, was in dem Begriff inkarnatorische Mission erfasst werden kann. Gemeinschaft ist der Wert, der in Postkarte 6 behandelt wird.

Der dritte Schwerpunkt des Buches ist es, Wege zur Umsetzung der Werte anzubieten. Verschiedene Arten die Werte zu leben werden anhand verschiedener Gemeindeformen in Postkarte 7 vorgestellt und verglichen. Postkarte 8 hat die Verbindung von Alltag und Glaube zum Inhalt. In dem Bild des DJs, der aus zwei unterschiedlichen Liedern ein neues Lied mixt, legt Taylor diese Verbindung von alltäglichem Leben und Glauben dar.<sup>8</sup>

---

<sup>6</sup> Vgl. A.a.O., 44f.

<sup>7</sup> Vgl. A.a.O., 12.

<sup>8</sup> Vgl. A.a.O., 144.

---

In jedem Kapitel befinden sich Hinweise auf Bücher, Filme, Musik und Internetseiten, die dem Ziel Menschen zu unterstützen Gemeinschaften des Glaubens in einer Kultur des Wandels zu schaffen entsprechen. Er weist dadurch über seine Darstellung hinaus und macht darauf aufmerksam dass es weitere Möglichkeiten gibt die bei der Schaffung von Gemeinschaften des Glaubens helfen. Diese angebotenen Ressourcen verbunden mit den Kommentaren von verschiedenen Menschen, die im weltweiten Emerging Church Kontext leben, stellt eine sehr gelungene Mischung aus Praxis und Theologie dar, die Steve Taylor mit seinem Buch erreichen möchte.

## Bewertung

Steve Taylor schafft es, Praxis, Theorie und Theologie so zu reflektieren, dass eine große Nachvollziehbarkeit entsteht, die es dem Leser ermöglicht eigene Erfahrungen und Praktiken anderer Gemeinden fundiert zu reflektieren.

Taylor geht es um die Vermittlung von Werten und nicht darum eine Methode zu multiplizieren. Durch seine praktischen Tipps gibt er zwar konkrete Anregungen, die jedoch bereits durch die Anregungen der Kommentatoren in eine Vielschichtigkeit geführt werden, dass ein reines Kopieren unmöglich wird. Seine Darstellungen der unterschiedlichen Gemeinschaften unterstreichen umso mehr die Tatsache, dass es sich bei Emerging Church nicht um eine einheitliche Methode handelt, sondern, dass es um Werte geht. Welche wiederum, wie er an mehreren Stellen betont, in verschiedenen Kontexten anders umgesetzt werden.<sup>9</sup> Dies alles trägt zu einer hervorragenden Weite bei, die auf Polarisieren verzichten kann.

In manchen Werken wurde bereits darauf hingewiesen, dass die Ekklesiologie der Emerging Church in sehr naher Verwandtschaft zur Missiologie steht. So ist auch in diesem Buch der Gedanke der Inkarnation und der damit verbundenen Kontextualisierung die treibende Kraft.<sup>10</sup> Steve Taylor schafft es meiner Ansicht nach auf vorzügliche Weise Missiologie und Ekklesiologie zu verbinden. Die Trennung, die in der Geschichte diese beiden Bereiche der Theologie in der Weise voneinander trennte, dass davon ausgegangen wurde, dass sie nichts miteinander

---

<sup>9</sup> Vgl. A.a.O., 139.

<sup>10</sup> Vgl. A.a.O., 95.

---

zu tun haben, wird durch das Vorgehen von Theologen wie Steve Taylor überwunden. Auf diese Weise kann Mission wieder in das Bewusstsein jedes Christen kommen und bleibt nicht bei der falschen Annahme stehen, dass es sich dabei lediglich um Einsätze im Ausland handelt. In dieser Weise kann das vorliegende Buch sowohl in missiologischen wie ekklesiologischen Kursen verwendet werden. Es sollte darüber hinaus auch Einfluss auf die Einführung in Systematische Theologie erhalten, da durch das hier vertretene Denken die Trennung, von der weiter oben gesprochen wurde, positiv hinterfragt.

## Anwendung

Meiner Meinung nach handelt es sich hier um ein erstklassiges Grundlagenbuch. Es ist für jeden geeignet, der sich selbst aktiv mit der Schaffung von Glaubensgemeinschaften in unserer Kultur beschäftigt. Des Weiteren ist es auch für Menschen die Einblick in das bekommen möchten, was sich gerade im Bezug auf Gemeinschaften in unserer Kultur des Wandels tut sehr zu empfehlen. Durch die lebensnahe Darstellung ist das Buch sehr einfach zu lesen und erfordert keine besonderen Vorkenntnisse. Es bleibt jedoch auch nicht an der Oberfläche, so dass zum wirklichen Verstehen der derzeitigen Bewegung unter jungen Gemeinden eine Fülle anderer Bücher gelesen werden müssten. Taylor ermöglicht durch seine Darstellung einen reflektierten Einblick und ermöglicht es dem Leser konkrete Schritte in seinem Umfeld zu gehen um die Werte umzusetzen.

Durch seine Empfehlung von weiterführenden Büchern ermöglicht er eine weitere fundierte Auseinandersetzung mit den Theorien und der Theologie. Die vorgeschlagenen Filme und Musik werden die ganze Beschäftigung im alltäglichen Leben. Dies hilft dem jeweiligen Leser durch die angestoßenen Gedanken nicht abzuheben, sondern gibt ihm die Möglichkeit mit seinen Freunden verständlich über das zu reden, was ihn beschäftigt. Auf diese Weise gibt Taylor auch durch sein Vorgehen dem zentralen Wert Gemeinschaften des Glaubens in der Kultur des Wandels zu ermöglichen, die nicht in sich selbst abgeschlossen sind eine praktische Unterstützung.

Da das Buch bisher nur in Englisch vorliegt wird es für einige Leser nicht zugänglich sein, daher sollte es meiner Ansicht nach bald möglichst übersetzt werden.